

senden, streichenden Gangbereich gebunden. Jenseits der „Mittelsächsischen Störung“ setzen die nur mit etwas Quarz und Pyrit bzw. Karbonaten gefüllten Gänge nicht mehr weit in den Phyllit hinein fort.

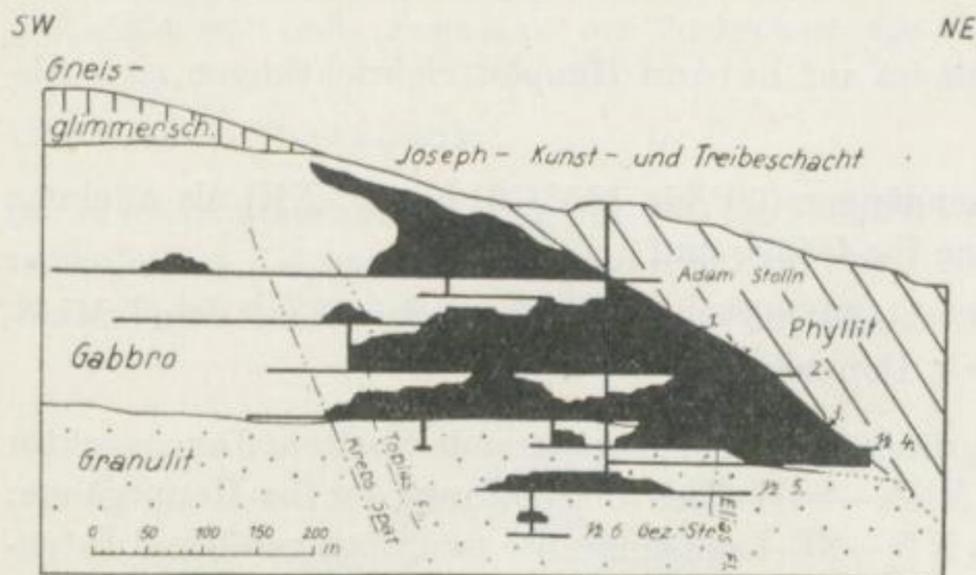


Bild 81  
Flacher Riß des Joseph Mg. („Segen Gottes“) bei Gersdorf (nach Müller, 1901)

3.2.6.3. Mineralführung (Bild 82)

Die Mineralisation des Gersdorfer Gangbezirkes erscheint zwar insgesamt gesehen durch die Vielzahl der Gangminerale sehr mannigfaltig, jedoch besitzen die einzelnen Gänge einen ganz bestimmten Mineralisationscharakter, der relativ einfach und konstant ist.

Min.	Abf.	1.Min.-Zyklus					2.Min.-Zyklus		
		kb-Form.		eb-Form.			eba	fba	BiCoNi
		Kies.	Zn-Cu	Pb	Sulf.	Ag	W.Tr.	As	Ag-S
Gangarten	Quarz	■		■			■		
	Karbonspat				■	■			■
	Baryt				■	■	■	■	
	Fluorit						■	■	
Erzminerale	Arsenkies	■							
	Pyrit, Melnikowit	■							
	Zinkblende		■						
	Kupferkies		■						
	Tetraedrit								
	Bleiglanz			■					
	Preibergit				■	■			
	Bournonit				■	■			
	Miargyrit				■	■			
	Pyrrargyrit-Prousttit				■	■			
	Stephanit-Polybasit				■	■			
	Argentit					■			
	Ged.Silber					■			
	Roteisen-Hämatit						■		
	Manganoxyde						■		
Skutterudit							■		
Rotnickelkies							■		
Rammelsbergit							■		
Ged.Arsen								■	
Millerit								■	
Glanzkobalt								■	

Bild 82. Die Mineralisation des Gangbezirkes von Gersdorf-Roßwein